



Wer war Dr. Hermann Lietz und warum haben wir unserer Ferienwohnung seinen Namen gegeben?

Dr. Hermann Lietz wurde am 28. April 1868 auf Rügen geboren und starb am 12. Juni 1919 in Haubinda.

Er war ein deutscher Reformpädagoge und Gründer der deutschen Landerziehungsheime.

Als Kind eines Landwirtes prägte ihn der Umgang mit Tieren und der Natur nachhaltig. Nach seiner schulischen Ausbildung in Greifswald und Stralsund studierte Lietz Theologie, Philosophie, Geschichte und Germanistik in Halle und Jena und promovierte 1891.

Während seiner Tätigkeit als Lehrer befasste er sich zunehmend mit Reformfragen der Pädagogik, die durch einen Aufenthalt bei Cecil Reddie (Gründer des ersten Landerziehungsheims in Abbotsholme in England) reiften. 1898 gründete Lietz das Landerziehungsheim Isenburg, 1900 das Landerziehungsheim für Mädchen in Stolpe am Wannsee (1904 verlegt nach Gaienhofen am Bodensee), 1901 ein weiteres in Haubinda sowie 1904 das Landerziehungsheim in Bieberstein. Ein wichtiges Projekt von Lietz war zudem die Gründung eines Waisenheimes, verwirklicht im Landwaisenheim Grovesmühle in Veckenstedt (1914). Weitere Schulen wurden von seinen Nachfolgern im Schloss Ettersburg (1923), im Schloss Buchenau (1924) und auf Spiekeroog (1928) errichtet.

Lietz sah seine Schulgründungen als einen Beitrag zur Sozialreform und zum sozialen Ausgleich. Dabei sollte Kindern nichtprivilegierter Herkunft die Möglichkeit individueller Persönlichkeitsbildung eröffnet werden. Er wollte dem ungesunden Klima der Stadt den Aufenthalt auf dem Land entgegensetzen, der Vernachlässigung der Individualität des Heranwachsenden die Förderung all seiner Kräfte und Fähigkeiten, besonders der Charakterlichen, durch Erziehung, dem versagenden oder fehlenden Elternhaus das familiär strukturierte Heim.



Diese Zielstellungen sollten erreicht werden durch: den Aufenthalt auf dem Land, die Gemeinschaft zwischen Erziehern und Zöglingen, eine gesunde Lebensweise, tägliche Körperübungen, praktische Arbeit, tägliche Kunstübungen, die Pflege religiös-sittlicher, vaterländischer Gesinnung und den wissenschaftlichen Unterricht.

Aktuell gibt es noch vier Hermann-Lietz-Schulen (Internatsschulen), davon sind drei der Stiftung Deutsche Landerziehungsheime angeschlossen: [Hermann-Lietz-Schule Haubinda](#) (Thüringen), [Hermann-Lietz-Schule Schloss Bieberstein](#) (Hessen), [Hermann-Lietz-Schule Schloss Hohenwehrda](#) (Hessen). Die [Hermann Lietz-Schule Spiekeroog](#) (Niedersachsen) ist seit 1984 rechtlich und wirtschaftlich unabhängig. Wie die anderen Schulen ist sie aber dem reformpädagogischen Konzept von Lietz verpflichtet.

Südlich des Thüringer Waldes, in der Nähe des schönen Werratal im Landkreis Hildburghausen finden Sie das über 90 ha große Lietz Internatsdorf Haubinda (Entfernung von Mellenbach-Glasbach: 64 km). Hier leben und lernen Kinder und Jugendliche ganz im Sinne von Hermann Lietz: im Grünen, mit Landwirtschaft und Handwerk, im Mittelpunkt stehen Persönlichkeitsbildung und Gemeinschaftsleben.